

IT-SPIEGEL

Die Zeitung für den EDV-Bereich

netyard | KUNDENZEITUNG

AUSGABE NR. 1/2010



Im Interview: Startup-Unternehmer Michael Marsch

„Wenn man zufrieden ist, braucht man keinen Vergleich“, Braingain-Geschäftsführer erläutert im Gespräch sein Vertrauensverhältnis zu netyard. Seite 3



Schneller, schöner, strukturierter – das neue Betriebssystem Windows 7

Durch viele kleine Neuheiten und Verbesserungen schlägt Windows 7 den Vorgänger Windows Vista um Längen. Seite 4

WEITERGEBILDET

Neues Leistungsportfolio durch DATEV-Schulungen



Die Mitarbeiter Thorsten Tappe und Christian Kohn haben spezielle Schulungen für die Installation und Pflege aller DATEV-Programme in Microsoft-Netzwerken absolviert. Dadurch können ab sofort DATEV-Programme von netyard installiert, gewartet und Probleme analysiert werden. Die regelmäßig erscheinenden Updates können nun ebenfalls durch das Technik-Team von netyard durchgeführt werden.

INTERN

Neuer Azubi Fachinformatiker Richtung Systemintegration gesucht

netyard sucht zum 1.8.2010 einen neuen Auszubildenden Fachinformatiker/-in Richtung Systemintegration. Wesentliche Aufgaben in der Ausbildung sind Planung und Konzeption von Infrastrukturlösungen im Hard- und Softwarebereich. Außerdem wird sich der Azubi in seiner Ausbildung mit der Implementierung und Administration von logischen Netzwerken sowie Client-/Server-Umgebungen und mit der Planung und Realisierung von physikalischen Netzwerken auseinandersetzen. Softwareprogrammierung, Datenbankentwicklung und Anwendersupport gehören ebenfalls zum zukünftigen Aufgabenbereich des neuen Azubis.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist die Fachhochschulreife. Bewerbungen werden bis Ende April per E-Mail von netyard unter jobs@netyard.de entgegen genommen.

netyard geht nach vorne

Erfolg ist Teamsache – dieses Motto (Otto Happel, deutscher Unternehmer und Fabrikant) hat sich netyard vor allem für das Jahr 2010 auf die Fahne geschrieben. Mit zwei neuen Mitarbeitern, einem neuen Auszubildenden und der Übernahme des momentanen Auszubildenden im dritten Lehrjahr wird der Erfolgskurs des Unternehmens unterstrichen.

Tatkräftig und dynamisch startet netyard mit Verstärkung in das neue Jahr. Die beiden Geschäftsführer Florian Planert und Thorsten Dreiner haben sich „ganz bewusst dafür entschieden, den Mitarbeiterstab aufzustocken“. Denn netyard befindet sich im Wachstum und baut seine Position in der Region in und um Düsseldorf sowie in der Branche zukünftig weiter aus.

Der Erfolg gibt ihnen Recht: Die gute Unternehm-

ensentwicklung ist nicht von der Hand zu weisen. Ein Grund dafür ist die ganzheitliche Beratung des Kunden, die immer im Vordergrund steht. Um die Qualitätsstandards bei steigender Kundenzahl nachhaltig zu sichern, sind neue Mitarbeiter eingestellt worden. Da-

durch ist netyard immer in der Lage, als ständiger Begleiter ihre Kunden in allen Fragen der Planung, Konzeption, Installation, Pflege und Support zu unterstützen – egal ob im EDV-, Telekommunikations- oder Webdesign-Bereich.

Lars Kempa (28), ehemaliger Informatikstudent, wurde im Sommer 2009 als Auszubildender zum

Fachinformatiker Richtung Systemintegration eingestellt. Seine Ausbildungsschwerpunkte liegen in Backend-Systemen, Integration sowie Support. Das Team der Auszubildenden wächst durch Lars Kempa auf nunmehr zwei Auszubildende.

Dieter Michel (23), Auszubildender im dritten Lehrjahr, wird im kommenden Sommer seine Ausbildung abschließen. Seine Motivation und sein Arbeitsverhalten veranlasste die Geschäftsführung, ihn in eine Festanstellung zu übernehmen.

Kai Biechele (24) wurde Anfang Februar für den Bereich Technik und Support eingestellt. Er absolvierte vorher ebenfalls eine Ausbildung zum Fachinformatiker Richtung Systemintegration, jedoch in einem anderen Unternehmen.

Alle Techniker bei netyard werden in diesem Jahr die MCITP-Zertifizierung (Microsoft Certified IT Professional) erhalten. Diese Zertifizierung ist eine

der höchsten Personen-Zertifizierungen, die Microsoft anbietet. Ein weiterer Schritt, um die hochwertige Leistung im Support zu sichern.

Annabelle Davids (21) erweitert den nicht-technischen Bereich im Unternehmen. Sie verstärkt das Team als

gelernte Kauffrau für Marketingkommunikation im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

„Durch den Zuwachs an Personal gehen wir weiter mit großen Schritten nach vorne und heben uns so von der Konkurrenz ab“, fasst Florian Planert die positive Entwicklung zusammen.



v.l.n.r.: Dieter Michel, Annabelle Davids, Kai Biechele, Lars Kempa

Microsoft schreibt zwanzigzehn

Microsoft stellt für dieses Jahr eine Reihe von Produktinnovationen im Bereich der Office-Produktfamilie vor: Office 2010, SharePoint 2010, Visio 2010 und Project 2010. Den Anfang machte Microsoft bereits in der zweiten Jahreshälfte 2009 mit dem Exchange Server 2010. Dieses Jahr wird außerdem der Launch von Communications Server 2010 erwartet.

Einige Produkte werden hier näher in Bezug auf ihre Anwendung, Weiterentwicklung und Funktionalität erläutert:

Die neue Version **Microsoft Exchange Server 2010** unterstützt Anwender in der Verbesserung ihrer Geschäftsergebnisse. Gleichzeitig werden die Kosten für Bereitstellung, Administration und Einhaltung von Richtlinien (Compliance) gesenkt. Des Weiteren ist das Produkt ausgesprochen benutzerfreundlich und verfügt über integrierte Funktionen, um Informationslücken zu vermeiden und die Compliance zu gewährleisten. Ein neues E-Mail-Archiv, Verbesserungen für E-Mail-Administratoren und Funktionen zur Unterstützung von überlasteten Posteingängen sind zusätzliche Erneuerungen, die die neue Ausführung von Exchange Server bietet.

Die Weiterentwicklung des Produktes lässt alle Geschäftskunden profitieren. Denn durch eine integrierte Unterhaltungsansicht werden Informationen aus allen Ordnern wie Posteingang, gesendeten und gelöschten Objekten angezeigt. Die Übersichtlichkeit wird dadurch deutlich erhöht. Zudem besteht die Möglichkeit, sich per Mausklick aus einer irrelevanten Unterhaltung auszuklinken und eine Textvorschau von Voicemail-Nachrichten aufzurufen. Aufgrund dieser angeführten Tatsachen ist dies derzeit die beste Messaging- und Zusammenarbeitslösung auf dem Markt.



Mit dem neuen Office-Produkt kann flexibel gearbeitet werden

Microsoft Office 2010 ist die erste umfassende Lösung, die es ermöglicht, mit PCs, Mobiltelefonen und Web-Browsern produktiv tätig zu sein. Beginnend bei Audio- und Videoschnitt in PowerPoint über neue Datenvisualisierungsfunktionen in Excel bis zum Verfassen von Texten in Word – Microsoft Office 2010 unterstützt den Benutzer beim schnellen Erledigen täglicher Aufgaben.

MICROSOFT OFFICE VERSIONEN 2010											
	Excel	Outlook	PowerPoint	Word	Access	InfoPath	Communicator	Publisher	OneNote	SharePoint Workspace	Webanwendungen
Standard*	X	X	X	X				X	X		X
Professional	X	X	X	X	X			X	X		
Professional Plus*	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Home and Business	X	X	X	X					X		
Home & Student**	X		X	X					X		

*nur erhältlich mit Volumenlizenz **lizenziert für die nicht-kommerzielle Verwendung

Microsoft Office Home and Business 2010 ist die Variante, die Office Small Business Edition ersetzt.

Jederzeit, überall, jedermann: Mit dem neuen Office-Produkt kann flexibel gearbeitet werden. Der Grund dafür sind speziell angepasste Office Web-Anwendungen von Word, PowerPoint, Excel und OneNote im Web-Browser. Ein orts- und geräteunabhängiger Zugriff auf Dateien bei gleichbleibendem Aussehen der Dokumente wird dadurch garantiert. Die Möglichkeit, mit mehreren Personen gemeinsam an Word-, PowerPoint- und OneNote-Dokumenten zu arbeiten, ist ebenso realisierbar wie die Outlook-Funktionen zur E-Mail- und Kalenderverwaltung. Wie bereits erwähnt können sich Nutzer unter anderem auch aus unerwünschten E-Mail-Unterhaltungen ausklinken, die durch versehentliches Anklicken der Funktion „Allen antworten“ entstehen.

Dank der neuen Video-, Bildbearbeitungs- und Audio-Funktionen lassen sich kreative Ideen im Handumdrehen mit PowerPoint verwirklichen. Die neue Ansicht „Microsoft Office Backstage“ vereinfacht zudem typische Aufgaben wie den Druck und das Verteilen von Dokumenten. Und mit den ebenfalls neuen „Sparklines“ in Excel lassen sich Daten schneller visualisieren und Trends in Zahlenkolonnen besser erkennen.

Letztlich reduziert sich die Anzahl der Office-Editionen von acht auf fünf. Dafür wird aber jede Edition um zusätzliche Anwendungen und Funktionen erweitert (siehe Tabelle oben). Microsoft Office 2010 und damit verwandte Produkte werden in der ersten Hälfte dieses Jahres verfügbar sein.

Als Plattform der nächsten Generation für unternehmensweite Zusammenarbeit gilt Microsoft SharePoint Server 2010. Mit zahlreichen neuen Funktionen unterstützt SharePoint die Abbildung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement und Kommunikation im Unternehmen.

Die Veröffentlichung von **Microsoft SharePoint 2010** soll in diesem Juni erfolgen. Die wichtigsten Features der Weiterentwicklung werden hier erklärt:

- **Verbessertes Content-Management:** Das neue Metadaten-System verfügt über eine gesteigerte Tagging-Funktion und Ressourcenverwaltung von Audio-, Video- und Bilddateien.
- **Erweiterte Business Data Connectivity Service-Version:** BDC ist nun auch mit dem SharePoint Designer 2010 verknüpfbar und verfügt über eine read/write-Funktion, um externe Datenquellen updaten zu können.
- **Verstärktes Social Computing:** Die neue Produkt-Ausführung ist mit vielen neuen Community-Anwendungen versehen.
- **Veränderte Business Intelligence:** Dieses Feature ist ebenfalls verfeinert worden, um den Anwendern den „Blick hinter die Kulissen“ des eigenen Unternehmens so einfach wie möglich zu gestalten. Ebenso enthalten ist der SQL Server PowerPivot, der zur Analyse der eigenen Prozesse dient.
- **Erneuerter Enterprise Search-Bereich:** SharePoint 2010 unterstützt die verwandte Suche, Wild Cards sowie Rechtschreibkorrektur und bezieht bei der Personensuche auch soziale Netzwerke mit ein.

So beurteilt netyard-Geschäftsführer Thorsten Dreiner die Erweiterungen der Microsoft-Produkte: „Die neuen Versionen bekommen ein großes Lob von mir. Die Softwarepakete sind durchdacht, fördern das moderne, gemeinsame Arbeiten im Unternehmen und gehen mit ihrer Technologie auf die Bedürfnisse von modernen Unternehmen ein. Themen wie Cloud-Computing, Virtualisierung und mobiles Arbeiten wurden von Anfang an berücksichtigt und sind auch für die Mitarbeiter anwendbar“.

netyard-Interview:

„Wir müssen und können uns auf unseren EDV-Dienstleister verlassen“

Das Unternehmen Braingain Consulting GmbH ist seit Mitte 2009 netyard-Kunde. Im Interview erzählte uns Geschäftsführer Michael Marsch, wie so er sich als Startup-Unternehmer bei der Neugründung für netyard entschieden hat und welche Schritte im EDV-Bereich gemacht werden mussten, um eine fehlerfreie Geschäftsabwicklung zu gewährleisten.

Mit welchem Bedarf haben Sie sich als Startup-Unternehmer an netyard gewandt? War der Bedarf bereits produktbezogen oder stand eine ganzheitliche Beratung im Vordergrund?

Michael Marsch: Bei der Gründung von Braingain haben wir uns direkt mit netyard zusammengesetzt und unsere Bedürfnisse geschildert. Wir haben erklärt, was wir machen wollen. So wurden wir von netyard komplett beraten in Dingen wie IP-Telefonie, E-Mail-Programm, Server- und Datenbanklandschaft. Das Ziel war ein ganzheitliches Angebot von netyard.

Wurde das Ziel, ein ganzheitliches EDV-Angebot von netyard zu bekommen, auch nach Ihren Ansprüchen umgesetzt?

Michael Marsch: Definitiv! Wir konnten all unsere Geschäftsprozesse abbilden. Bei den Schnittstellen zur Telekommunikation, Hard- und Softwarelieferanten haben wir uns vollständig auf netyard verlassen. Wir sind eine kleine Firma, sodass wir keine EDV-Abteilung im Haus haben. Diesen Part hat netyard in vollem Umfang für uns übernommen.

Wie lange hat die Umsetzung des Projektes gedauert und in welchen Arbeitsschritten lief das Projekt ab?

Michael Marsch: Der genaue Zeitraum ist schwer abzuschätzen. Wir mussten zu Anfang immer auf einige Fremdleistungen warten, wie z.B. auf den

Provider. Von netyard allerdings haben wir immer eine zeitnahe Umsetzung der definierten Leistungen erfahren.

Der Projektprozess begann mit einer Beratungsphase. Wir sind dabei mit netyard direkt an einen Tisch gegangen. Sobald wir die Büroräumlichkeiten hatten, war netyard dabei: von der ersten Begehung, über die Server-Installation, bis zur Hardware- und Software-Einrichtung. Bis auf kleinere Verzögerungen durch den Provider verlief der Projekt-Prozess reibungslos.

Welche Erfahrungen haben Sie mit netyard gemacht?

Michael Marsch: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass bei netyard die Beratung immer im Vordergrund steht. netyard schaut sich erst die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden an und agiert dann. Wir haben EDV-Leistungen von netyard angeboten bekommen und haben uns darauf verlassen, dass netyard das bestmögliche Angebot für uns findet – was sie auch getan haben. Wir müssen und können uns auf unseren EDV-Dienstleister verlassen. Und ehrlich gesagt, hatten wir auch keinen Vergleich mit anderen Dienstleistern. Aber wenn man zufrieden ist, braucht man auch keinen Vergleich.

Wie würden Sie die Qualität und Reaktionszeit im Support von netyard beurteilen?

Michael Marsch: Wir würden die Qualität als gut beurteilen und die Reaktionszeit ideal. Ansonsten sind wir Kunden, die bei Fehlern auch gern mal

rummeckern. Der Support entspricht vollends unseren Bedürfnissen. Wir würden netyard dementsprechend immer weiterempfehlen.

Planen Sie noch weitere Produkte durch netyard einführen zu lassen?

Michael Marsch: Ja, wir müssen aufstocken. Wir möchten zum Ende des Jahres elf Mitarbeiter beschäftigen und benötigen noch weitere Lizenzen und Hardware. Wir hatten ursprünglich einen anderen Anbieter, der sich nur um die Hardware gekümmert hat. Davon sind wir aber los. Wir möchten das ganze gerne aus einer Hand haben – jemand der das komplett steuert und uns sagt, was an Hardware optimal integriert werden kann. Viele Köche verderben den Brei und deswegen haben wir uns auch was die Hardware betrifft, auf netyard verlassen.



Braingain-Geschäftsführer:
Michael Marsch

Braingain Consulting GmbH



Braingain wurde im Juni 2009 gegründet und beschäftigt derzeit neun Mitarbeiter. Das Unternehmen befindet sich im Wachstum und plant deshalb bis Ende 2010 zwei weitere Mitarbeiter einzustellen. Braingain ist eine Personalberatung für Fach- und Führungskräfte. EDV spielt für das junge, moderne Unternehmen eine sehr wichtige Rolle, denn gearbeitet wird hauptsächlich mit Datenbanken, die auch von netyard betreut werden. Die Braingain-Mitarbeiter sind zudem jederzeit mit mobilen Endgeräten mit dem Unternehmensnetzwerk verbunden. Außerdem verwendet das Personalberatungs-Unternehmen Frontend-Lösungen wie Microsoft Office, die für die alltäglichen Geschäftsprozesse von hoher Wichtigkeit sind.

Alles im Blick – netyard Essentials löst altes Ticketsystem ab

Das Ticketsystem von netyard, ein Programm das zum Verwalten und Nachhalten von Support-Anfragen der Kunden zuständig ist, wurde von Thorsten Dreiner komplett neu entwickelt. Seit Dezember 2009 wird mit dem neuen Ticketsystem „Essentials“ gearbeitet. „Die internen Support-Abläufe sind durch das neue Ticketsystem schneller, effizienter und wirksamer gestaltet“, führt Thorsten Dreiner an. Ein Grund dafür:



Auf jeder Büroetage befindet sich ein Monitor, der den aktuellen Stand des Ticketsystems abbildet. Im Vorbeigehen kann das netyard-Team so noch offene und unbearbeitete Support-Anfragen in der Systemübersicht sehen und zeitnah bearbeiten. Dadurch können Anfragen im Support nicht verloren gehen oder vergessen werden. Gleichzeitig können hierdurch alle als dringlich eingestuft Tickets sofort für alle Mitarbeiter hervorgehoben werden. Das eigens programmierte System ist besonders

an die Bedürfnisse von netyard angepasst. Interne Arbeitszeiterfassung und daraus resultierende Abrechnungen werden ebenfalls über die neue System-Version gesteuert. Zudem wird die Bearbeitungsdauer und -qualität durch das neue System überwacht. Die Roadmap für 2010 sieht eine verbesserte E-Mail-Funktionalität vor, die Kunden über die Status-Änderungen ihrer Anfragen informiert und ein Kunden-Webportal, in dem Kunden alle Tickets ihres Unternehmens einsehen und verwalten können. Eine App für das iPhone ist ebenso in Planung. Hier wird es eine Version für netyard-Mitarbeiter und eine für Kunden geben.

Windows 7 ...

... so wie Anwender Windows Vista immer erwartet haben

Durch eine schnellere Installation, neue Design-Elemente, Bibliotheken, HomeGroups und andere überarbeiteten Funktionalitäten unterscheidet sich Windows 7 in vielen Punkten vom Vorgänger Windows Vista. Nach nur zweieinhalb Jahren Entwicklungszeit wurde – deutlich früher als geplant – Windows 7 auf den Markt gebracht. „Keine Revolution, sondern eher eine Evolution“, führt Thorsten Tappe, Technik-Leiter von netyard, an. „Ein neues Betriebssystem das liefert, womit bei Windows Vista bereits gerechnet wurde. Jetzt kann Windows XP endlich durch ein besseres und neueres Betriebssystem abgelöst werden“, beurteilt Tappe den Verbesserungsprozess des neuen Microsoft-Betriebssystems weiter.

Die ersten Schritte mit Windows 7 sind einfach und gehen schnell: Die Verbesserungen beginnen mit einer zügigen Installation. Es werden nur wenige Eingaben wie Sprache, CD-Key, usw. benötigt, um den Installations-Prozess abzuschließen. Zuvor müssen noch Benutzername, Kennwort und Zeitzone eingegeben werden. Hier können sofort automatische Updates erfolgen und ein WLAN konfiguriert werden. Nur wenige Sekunden nach dem Beantworten der letzten Fragen erscheint der Windows 7-Desktop. Die langwierige Leistungsüberprüfung von Vista entfällt somit – sie kann jedoch später nachgeholt werden.

Windows 7 auf den ersten Blick

Die Startleiste im neuen Design ist höher und die Symbole wirken moderner als bisher. Die bekannte Schnellstartleiste entfällt, denn die Programme lassen sich nun dauerhaft an die Taskleiste, die sogenannte Superbar, heften. Wenn ein Programm gestartet wird, erkennt der Benutzer dies an dem farblich angepassten Rahmen. Wird die Maus über ein Symbol geführt, belegt sich der Hintergrund hell. Die an die Superbar gehefteten Programme behalten zudem immer ihre Position – egal ob das Programm läuft oder nicht. Mehrere Fenster eines Programms werden standardmäßig gruppiert angezeigt. Durch einen weiteren Rahmen hinter dem jeweiligen Symbol erkennt der Benutzer dies sofort. Diese Gruppierung lässt sich deaktivieren, jedoch nicht für einzelne Programme, sondern nur für die komplette Superbar. Die Fenster sind dann optisch getrennt, werden aber immer noch nebeneinander als Block dargestellt.

Für einen besseren Überblick werden beim Berühren eines gestarteten Programms Vorschaubilder oberhalb der Superbar eingeblendet. Fährt man über diese Übersicht, können die Fenster per Klick ausgewählt werden. Zudem werden die Fenster in voller Größe angezeigt, wenn die Maus auf dem Vorschaufenster stehen bleibt. Bei Bedarf können

EINIGE NEUE FUNKTIONEN IM ÜBERBLICK:

Jump-List:	Damit werden beispielsweise die zuletzt geöffneten Dateien des Programms oder die zuletzt besuchten Seiten des Browsers beim Rechtsklick angezeigt.
Powershell 2.0:	Eine Alternative zum Kommandozeilenprogramm cmd.exe (Dos-Box). Die auf dem .NET-Framework in der Version 2.0 basierende Windows PowerShell verbindet, die aus Unix-Shells bekannte Philosophie von Pipes und Filtern mit dem Paradigma der objektorientierten Programmierung.
Veränderter Windows Explorer:	Ein neuer Navigationsbereich erleichtert das Finden und Verwalten von Dateien aufgrund neuer Darstellungs- und Anzeigemöglichkeiten.
Bibliotheken:	Dateien, die mehrere, unterschiedliche Speicherorte haben, werden zentral angezeigt. Informationen werden dadurch leichter gefunden.
Aero-Oberflächen:	Vereinfacht das Arbeiten mit vielen Fenstern und bietet eine Übersicht, welche Programme geöffnet sind.
HomeGroup:	Unterstützt die Vernetzung mehrerer PCs im Heimnetz durch Arbeitsgruppen.
Neue Taskleiste und Startmenü:	Dateien und Programme können direkter und schneller ausgewählt werden.

die Fenster direkt über die Voransicht geschlossen werden.

Was ist eigentlich neu bei Windows 7?

Wird ein Fenster an den oberen Rand gezogen, wird es maximiert. Wird es an den linken oder rechten Bildschirmrand gezogen, ändert sich die Fenstergröße auf die Hälfte des Desktops. Diese neue Funktion heißt Aero Snap. Der gleiche Vorgang kann auch ohne Maus mit Hilfe der Windows-Taste zusammen mit den Pfeiltasten ausgelöst werden. Zusätzlich wurde das neue Betriebssystem um die Funktion Aero Peek erweitert. Bewegt der Anwender die Maus auf ein Vorschaufenster, werden alle anderen Fenster dahinter transparent. Das angewählte Fenster wird in seiner vollen Größe und seiner derzeitigen Position angezeigt.

Im Windows-Explorer gibt es jetzt als neues Highlight Bibliotheken, über die eine eigene Ordnerstruktur anlegt werden kann. Hierbei können alle Musik-, Dokument-, Foto- und Video-Dateien – egal ob im Netzwerk oder auf lokaler Festplatte gespeichert – gesammelt werden. Jeder zu einer Bibliothek hinzugefügte Ordner wird daraufhin indiziert.

Im privaten Bereich vereinfachen HomeGroups das Vernetzen von Rechnern. Findet Windows 7 ein neues Netzwerk, bietet es das Einrichten einer HomeGroup an. Alle weiteren Windows 7-PC, die mit dem Netz verbunden sind, finden diese HomeGroup ebenfalls. Nach einer einfachen Passwort-Eingabe ist es problemlos möglich, alle Rechner ohne weiteren Login auf freigegebene Daten zugreifen zu lassen.

Auch wurde das wohl meistkritisierte Feature in Windows Vista, die Benutzerkontensteuerung (User Account Control=UAC) überarbeitet. Die Idee hinter der UAC ist das sichere Arbeiten ohne Administratorrechte. Ein neues Konzept namens AutoElevate erlaubt Windows jetzt, eigene Komponenten ohne Rückfrage beim Administrator aufzurufen. Hierfür muss die Anwendung einige Sicherheitsbedingungen erfüllen. Außerdem vergibt Microsoft keine Freigabe für Komponenten von Drittanbietern. AutoElevate geht trotzdem zu Lasten der Sicherheit. Die strikte Trennung von administrativen und eingeschränkten Rechten wird hier aufgeweicht und für AutoElevate freigegebene Prozesse könnten durch Malware missbraucht werden. Größtmögliche Sicherheit, mit einer trotzdem gegenüber Windows Vista reduzierten Nachfrage, kann durch das Anheben der UAC-Sicherheitseinstellungen auf das Maximum erreicht werden.

Auch die Fähigkeiten der Laufwerksverschlüsselung BitLocker wurden in Windows 7 verbessert. In den Versionen Enterprise und Ultimate können über „BitLocker To Go“ Wechseldatenträger wie USB-Sticks verschlüsselt werden. Diese verschlüsselten Datenträger können auf „kleineren“ Windows 7-Versionen ebenfalls direkt eingebunden werden. Die Nutzung auf älteren Windows-Versionen ist weiterhin möglich, da die BitLocker-Anwendung auf einem unverschlüsselten Bereich des Datenträgers vorgehalten wird.

Impressum

netyard GmbH | Schanzenstr. 40 | 40549 Düsseldorf
 Fon: 0211/415596-0 | Fax: 0211/415596-11
 E-Mail: post@netyard.de | www.netyard.de
 Geschäftsführer und v.i.S.d.P.: Thorsten Dreiner, Florian Planert
 Eingetragen beim Amtsgericht Düsseldorf, HRB 52 714



Haftungsausschluss: Herausgeber und Redaktion (Annabelle Davids, netyard GmbH) recherchieren und prüfen sorgfältig. Sollten dennoch technische Angaben oder Darstellungen fehlerhaft sein oder Auslassungen vorliegen, kann dafür nicht gehaftet werden.